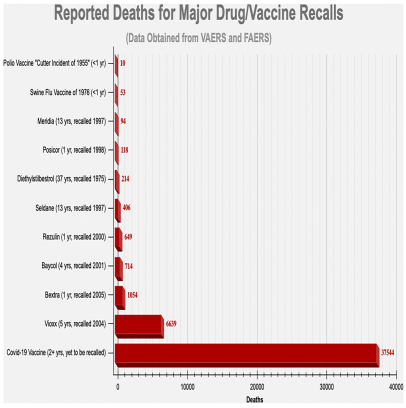


# Menschen mit Covid-19-â??Impfungâ?? sind krÃ¤nker

## Description

## Unsere neue reprÃ¤sentative Befragung ist publiziert und andere Daten belegen dies

Vor Kurzem ist unsere neue ReprÃ¤sentativbefragung in Deutschland publiziert worden [1]. Sie belegt: Menschen, die mindestens eine Covid-19-â??Impfungâ?? haben, sind krÃ¤nker, haben hÃ¤ufiger Covid-19-Infektionen und Probleme mit Muskeln und Gelenken als Menschen ohne â??Impfungâ??. Die Nachrichten hÃ¤ufen sich und zeigen: Diese Interventionen sind gefÃ¤hrlich. Die Hochwassermarke, ab der ein Sicherheitssignal hÃ¤tte ausgelÃ¶st werden mÃ¼ssen, ist schon lÃ¤ngst Ã¼berschritten. Verglichen mit anderen Impfungen oder Interventionen, die vom Markt genommen wurden, werden fÃ¼r diese â??Impfungâ?? mindestens um den Faktor 5 mehr TodesfÃ¤lle registriert [2].

### Unsere neue ReprÃ¤sentativbefragung zu Impfnebenwirkungen

Unsere Befragung wurde von â??Medical Research Archivesâ?? vor Kurzem publiziert; das ist das offizielle Organ der European Society of Medicine, bei der ich Mitglied bin. Hier kann man das PDF direkt herunterladen. Wir haben, wie schon frÃ¼her [3], ein professionelles Panel benutzt, das die Firma Debaro GmbH zur VerfÃ¼gung stellt. Bei einem solchen Panel machen ca. 20.000 Leute mit, die immer dann, wenn eine neue Befragung durchgefÃ¼hrt wird, angeschrieben werden und die Firma sammelt dann so viele Antworten ein, bis eine Zahl erreicht ist, bei der man aufgrund von Stichprobenmerkmalen wie Alter, Geschlecht und sozioÃ¶konomischem Status davon ausgehen kann, dass sie reprÃ¤sentativ ist.

In unserem Falle waren das 1051 Befragungsteilnehmer. Von diesen hatten 82 % eine Covid-19-â??Impfungâ?? hinter sich. Das zeigt, dass die Befragung nur annÃ¤hernd reprÃ¤sentativ war; denn lt. offiziellen Angaben sind in Deutschland bis zum Ende der Kampagne im April 2023 etwa 76 % der BevÃ¶lkerung gegen Covid-19 grundimmunisiert, haben also mindestens eine Impfdosis erhalten. Aber ansonsten dÃ¼rfte dies die erste einigermaÃ?en reprÃ¤sentative Befragung zu diesem Thema in Deutschland sein. (Finanziert hat diese Befragung Ã¼brigens nicht irgendeine Anti-Impf-Lobby, sondern ich persÃ¶nlich, weil mich das Thema interessiert).

Die â??Geimpftenâ?? und die â??Ungeimpftenâ?? berichten wichtige Krankheiten unterschiedlich hÃ¤ufig. Wir haben die Teilnehmer nach Krankheiten gefragt, die in den letzten 2 Jahren neu aufgetreten sind. Und zwar nach


Â© Prof. Harald Walach

solchen, die oft mit Covid-19-â??Impfungenâ?? in Zusammenhang gebracht werden: Krankheiten, die einen Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt oder Reha nÃ¶tig machten wie ErschÃ¶pfung, wiederkehrende Infektionen, Covid-19, kardiologische, neurologische, muskuloskelettale Probleme, thrombotische Ereignisse, Krebs, GÃ¼rtelrose und Autoimmunkrankheiten. Wir haben auch noch ein paar Weltanschauungsfragen dabeigehabt, sowie die 9 Items meiner neuen Transhumanismus-Skala; Ã¼ber diese berichte ich gesondert.

Damit niemand verzerrt reagiert, haben wir die Frage nach den Covid-19-â??Impfungenâ?? ganz zum Schluss gestellt, als alle Fragen beantwortet waren.

Die wichtigsten Befunde sind zunÃ¤chst einmal: alle Krankheiten, bis auf â??Schmerzen in der Herzgegendâ?? werden von â??Geimpftenâ?? hÃ¤ufiger berichtet. Signifikant hÃ¤ufiger sind bei Geimpften Arztbesuche, Covid-19-Infektionen und Probleme mit Muskeln und Gelenken. AuÃ?erdem haben die â??Geimpftenâ?? insgesamt signifikant mehr von allen Krankheiten zusammengerechnet. Dass nicht bei jeder einzelnen Kategorie ein deutlich signifikantes Ergebnis zu erwarten ist, war klar, weil ja viele dieser Krankheiten, Krebs z. B. oder Autoimmunerkrankungen, insgesamt nicht sehr hÃ¤ufig sind und daher die statistische MÃ¤chtigkeit, einen solchen Effekt in einer Stichprobe mit insgesamt 1051 Befragten zu entdecken, zu klein war.

Aber man muss nun folgendermaÃ?en Ã¼berlegen: Wenn diese â??Impfungâ?? insgesamt positive Auswirkungen gehabt hÃ¤tte, also die Leute z. B. robuster, widerstandsfÃ¤higer gegen Covid-19 und andere Infekte gemacht hÃ¤tte und keine oder wenige Nebenwirkungen produziert hÃ¤tte, dann hÃ¤tte man das gegenteilige Muster erwartet. Dann mÃ¼ssten die â??Ungeimpftenâ?? mehr Symptome aufweisen. Das ist aber durch die Bank bis auf oben erwÃ¤hnte Ausnahme nicht der Fall. Vor allem die Tatsache, dass alle Krankheiten pro Person zusammengenommen bei den â??Geimpftenâ?? deutlich hÃ¤ufiger vorkommen und dass Covid-19-Infekte ebenfalls bei den â??Geimpftenâ?? hÃ¤ufiger sind, zeigt, dass diese Intervention eher schÃ¤dlich war.

Ein Problem kÃ¶nnen wir mit einer solchen Befragung kaum in den Griff bekommen: Menschen, die einer solchen Intervention zustimmen, haben mÃ¶glicherweise schon vorher mehr Krankheiten und sind insgesamt schwÃ¤cher. Das haben wir zwar versucht dadurch zu korrigieren, dass wir nur nach *neuen*, in den letzten 2 Jahren aufgetretenen Krankheiten gefragt haben. Aber die ZuverlÃ¤ssigkeit solcher retrospektiven Daten ist schwer abzuschÃ¤tzen. Wir haben versucht, eine Substichprobe von gut vergleichbaren Menschen zu finden. Damit hatten wir keinen groÃ?en Erfolg. Das liegt vermutlich in dem Fall daran, dass die Gruppen insgesamt zu klein und die Teilstichproben insgesamt zu verschieden waren.

## Wodurch unterscheiden sich â??Geimpfteâ?? von â??Ungeimpftenâ???

Wir haben versucht, Ã¼ber eine sog. â??logistische Regressionâ?? herauszufinden, wodurch sich â??Geimpfteâ?? und â??Ungeimpfteâ?? unterscheiden. Eine solche Regression verwendet ein dichotomes Zielkriterium â?? â??geimpftâ?? und â??ungeimpftâ?? â?? und rechnet nun aus, welche anderen Variablen wie stark zu dieser Unterscheidung beitragen. Da wir viele Variablen hatten, haben wir eine sogenannte LASSO-Regression gerechnet. LASSO steht fÃ¼r â??least absolute shrinkage and selection operatorâ?? [4]. Gemeint ist damit, dass in einem iterativen Verfahren immer nur eine Variable verwendet wird und alle anderen in ihrem Wert auf null gesetzt werden, solange bis geklÃ¤rt ist, welche Variablen wie stark mit dem Zielkriterium in Verbindung stehen. Dadurch verhindert man, dass einzelne Werte kÃ¼nstlich Ã¼berblÃ¤ht werden.

Das Ergebnis ist interessant und in unserer Publikation in Tabelle 3 dargestellt. Wir haben insgesamt 4 Modelle gerechnet. Im ersten Modell waren nur die soziodemografischen Variablen enthalten. Im zweiten Modell auch Fragen zum Weltbild aus einer bereits publizierten Skala, die wir fÃ¼r diese Studie Ã¼bersetzt haben [5]. Im dritten Modell waren stattdessen die Items der neuen Transhumanismus-Skala enthalten. Und im vierten Modell alle Items. Man sieht an dem sogenannten Akaike Information Criterion (AIC), dass das vierte Modell am besten


Â© Prof. Harald Walach

passt. Das AIC ist ein Kriterium, das die ModellgÃ¼te beschreibt. Das Modell mit dem niedrigsten absoluten Wert ist in aller Regel das Beste. Denn das AIC bestraft Modelle, die zu viele Variablen einschlieÃ?en, die keinen AufklÃ¤rungsbeitrag leisten. Das Modell ist hochsignifikant und erklÃ¤rt etwa 25 % der Varianz, also der Schwankungen, die beobachtet werden. Das ist bei solchen Regressionsmodellen meiner Erfahrung nach ziemlich gut.

Die â??Geimpftenâ?? unterscheiden sich von den â??Ungeimpftenâ?? dadurch, dass sie etwas Ã¤lter sind, allerdings nicht viel (um 2 %). Sie sind doppelt so hÃ¤ufig deutscher NationalitÃ¤t, gehÃ¶ren der hÃ¶heren Einkommensgruppe an (mehr als 3.600 â?¬ Netto pro Monat), leben eher allein, nehmen mehr Medikamente ein, haben eher ein materialistisches Weltbild und glauben nicht an eine nicht-physikalische Wirklichkeit; sie glauben an die NÃ¼tzlichkeit gentechnologischer Interventionen, geben zweimal so hÃ¤ufig an, dass sie jemand gekannt haben, der an Covid-19 verstorben ist und kennen sehr viel seltener jemand, der an der â??Impfungâ?? verstorben ist.

Diese Analyse zeigt also auch, dass soziale Faktoren eine wichtige Rolle spielen, sowie das Weltbild, das jemand hat. Wer eher materialistisch orientiert ist, glaubt auch eher, dass gentechnische Interventionen wichtig sind.

## Wir brauchen endlich harte Daten

Die Untersuchung ist aus meiner Sicht nur ein allererster Schritt. Sie zeigt, dass wir tatsÃ¤chlich ein Problem haben, das ja immer noch von vielen verneint wird. Jetzt wÃ¤ren eigentlich die an der Reihe, die die harten Daten haben: Krankenkassen und KassenÃ¤rztliche Vereinigungen. Sie kÃ¶nnten sehr leicht anhand der Diagnoseziffern ausrechnen, ob und inwiefern unsere Daten stimmen oder nicht. Sie kÃ¶nnten damit die grassierende Unsicherheit zerstreuen. Die Tatsache, dass sie es nicht tun, dass frÃ¼he Warner wie der BKK-Chef Andreas SchÃ¶fbeck sogar aus seiner Position entfernt wurde ist aus meiner Sicht sehr bedenklich. Ich finde, alle Krankenkassenmitglieder, die meine Sorge teilen, sollten an ihre Kasse appellieren, solche Analysen durchzufÃ¼hren.

## Ein neuer Ã?berblick zeigt: Der RÃ¼ckzug dieser â??Impfstoffeâ?? ist schon lÃ¤ngst Ã¼berfÃ¤llig

Dies ist vor allem angesichts neuer Daten wichtig. Eine neue Publikation im Journal â??Science, Public Health Policy, and the Lawâ?• stellt Daten zusammen, die unbezweifelbar darauf hinweisen, dass mit den â??Covid-19 Impfungenâ?? alle bisherigen Sicherheitsschwellen Ã¼berschritten worden sind [2]. Das Journal hatte damals unsere Risiko-Nutzen-Analyse der Covid-19-â??Impfstoffeâ?? wieder publiziert, nachdem sie zuvor zurÃ¼ckgezogen worden war [6].


Â© Prof. Harald Walach

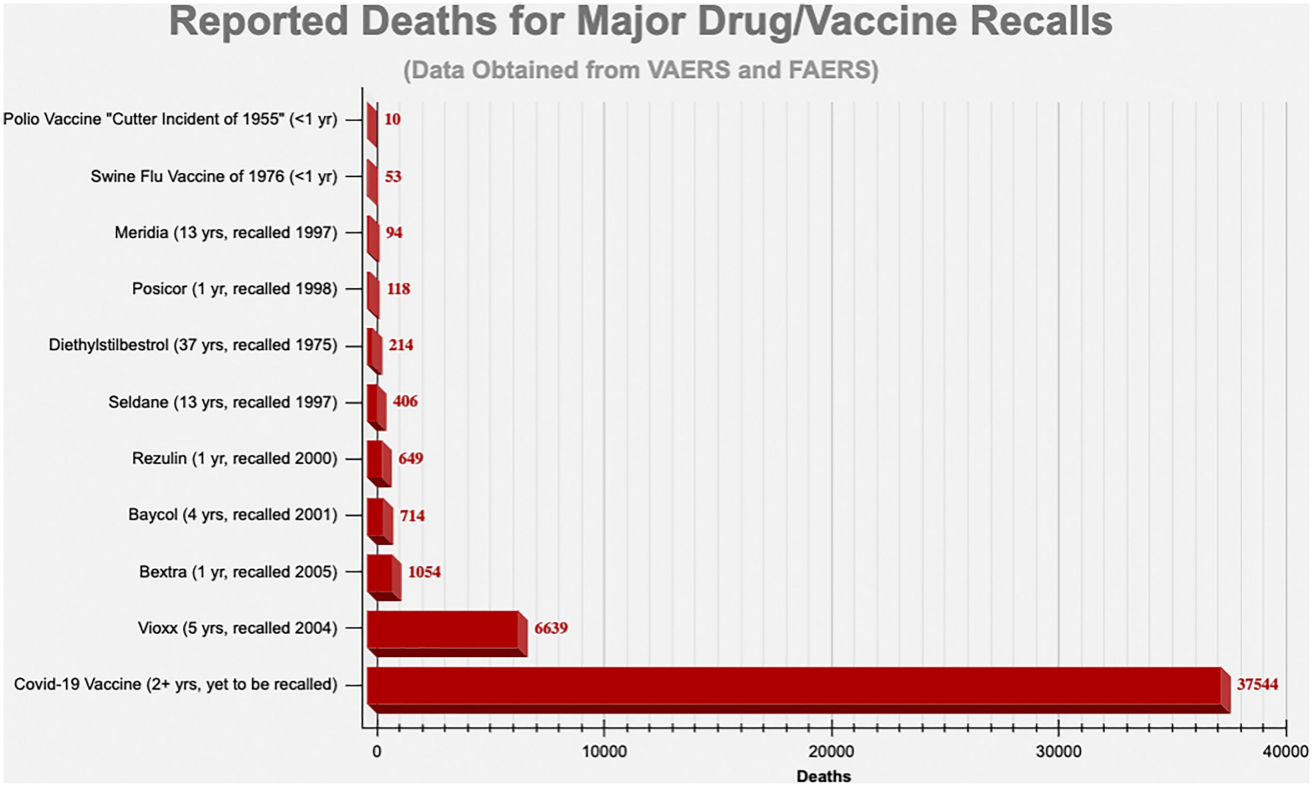


Abbildung aus [2]: Anzahl der TodesfÃ¤lle, die in der VAERS Datenbank fÃ¼r unterschiedliche Substanzen aufgefÃ¼hrt sind. Die Grafik von VAERS Analysis wurde unter die Open Access Creative Commons BY-NC 4.0 Lizenz gestellt.

Die neue Zusammenstellung von Hulscher und Kollegen untersucht unterschiedliche Datenquellen, die zum RÃ¼ckzug dieser Covid-19-â??Impfstoffeâ?? aufrufen. Sie beobachten, dass in der Nebenwirkungsdatenbank der Centers for Disease Control VAERS (Vaccine Adverse Event Reporting System) bislang mehr als 37.000 TodesfÃ¤lle fÃ¼r diese Stoffe verzeichnet sind (siehe Abbildung). Diese Daten werden von Firmen und Ã?rzten eingetragen, die der Meinung sind, ein Todesfall steht im Zusammenhang mit einem bestimmten Stoff. Die Autoren weisen auÃ?erdem darauf hin, dass man diese Zahl vermutlich mit einem Faktor 30 multiplizieren muss, weil aus anderen Studien bekannt ist, dass diese Datenbank notorisch unterschÃ¤tzt.

Bei einem der frÃ¼hen Polio-Impfstoffe fÃ¼hrten 10 TodesfÃ¤lle zum RÃ¼ckzug des Produkts. Beim Schweinegrippe-Impfstoff waren es 53. Bei Vioxx, dem Cox-2 Inhibitor, der fÃ¼r skandalÃ¶se Schlagzeilen sorgte, waren es 6.649 TodesfÃ¤lle, bis zum RÃ¼ckzug geblasen wurde. Bei den Covid-19-â??Impfstoffenâ?? sind es 37.544 TodesfÃ¤lle, also mehr als um den Faktor 5 Mal so viele TodesfÃ¤lle, und noch immer fordern unsere Ã?rztekammern und Ã?rzteverbÃ¤nde zur â??Impfungâ?? gegen Covid-19 auf und beten das verlogene Mantra von dessen Sicherheit und EffektivitÃ¤t herunter. Das ist aus meiner Sicht einer der grÃ¶Ã?ten medizinischen Skandale der letzten Dekaden.

Wann endlich wachen unsere BehÃ¶rden, die Politik und vor allem die Presse auf? Wenn die ganze Republik so krank ist, dass nicht nur ZÃ¼ge ausfallen, sondern nichts mehr funktioniert, weil dauernd zu viele Leute krank sind?

# Quellen und Literatur


Â© Prof. Harald Walach

1. Walach H, Klement RJ. Covid-19 vaccinations, self-reported health, and worldviews â?? A representative survey from Germany. Medical Research Archives. 2024;12(12). doi: https://doi.org/10.18103/mra.v12i12.6205.
2. Hulscher N, Bowden MT, McCullough PA. Review of calls for market removal of COVID-19 vaccines intensify: Risks far outweigh theoretical benefits. Science, Public Health Policy, and the Law. 2025;6.2019-2025 (Jan 2025).
3. Walach H, Ofner M, Ruof V, Herbig M, Klement RJ. Why do people consent to receiving SARS-CoV2 vaccinations? A Representative Survey in Germany. BMJ Open. 2022;12(8):e060555. doi: https://doi.org/10.1136/bmjopen-2021-060555.
4. Tibshirani R. Regression Shrinkage and Selection via the Lasso. Journal of the Royal Statistical Society B. 1996;58:267-88.
5. Timmermann C, Kettner H, Letheby C, Roseman L, Rosas FE, Carhart-Harris RL. Psychedelics alter metaphysical beliefs. Scientific Reports. 2021;11(1):22166. doi: https://doi.org/10.1038/s41598-021-01209-2.
6. Walach H, Klement RJ, Aukema W. The Safety of COVID-19 Vaccinations â?? Should We Rethink the Policy? Science, Public Health Policy, and the Law. 2021;3:87-99. doi: https://www.publichealthpolicyjournal.com/general-5.

**Date Created**
31.01.2025


Â© Prof. Harald Walach